Dezember 2026 - Februar 2027

Gemeindebrief

Traditionen im Advent und an Weihnachten



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE LANK

Lank-Latum · Ilverich · Langst-Kierst · Nierst · Ossum-Bösinghoven · Strümp

Inhalt

Begrüßung	3	Regelmäßige Gruppen Kreuzkirche	16
An*ge*dacht	4	Regelmäßige Gruppen Versöhnungsk.	17
Lebendiger Adventskalender	5	10 Jahre 30-Minuten	18
Alte Traditionen zu Weihnachten	6	Gemeindereise	19
Diakoniesammlung / Brot für die Welt	8	Aus dem Presbyterium	20
Konzerte in den Gemeinden	9	… und übrigens	21
Ankündigungen	10	Freud und Leid	22
Gottesdienste	12	Initiativen + Ansprechpartner*innen	23
Regelmäßige Gruppen	15	An wen Sie sich wenden können	24



Titelbild:
© Rolf Oeser / fundus-medien.de
Cartoon:
www.gemeindebrief.de
Fotos:
S. 6, 7: Kirchholtes; S. 10: www.7wochenohne.evangelisch.de, Kroll; S. 11: www.gemeindebrief.de; S. 14: www.kirchentag.de, www.weltgebetstag.de; S. 18: Quack; S. 19: Kasprowicz

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von der Evangelischen Kirchengemeinde Lank, Nierster Str. 56, 40668 Meerbusch.
Tel. 02150 / 2002, E-Mail: gemeindebuero@evangelisch-lank.de
Homepage: www.evangelisch-lank.de

Redaktion:
Nicole Holthoff, Angelika Kirchholtes, Holger Knospe, Walter Stecker
V.i.S.d.P. N. Holthoff,
Korrekturlesen: Lutz Hilbert + Redaktion

Redaktionsschluss:
Diese Ausgabe 01.10.2026
Nächste Ausgabe 16.01.2027

Druck Gemeindebrief druckerei
Auflage 3.400 Exemplare

Liebe Gemeinde!

Man denkt ja immer, dass Weihnachten noch fern ist, und plötzlich steht das Fest vor der Tür. Ich war Anfang September in einem Gartencenter, in dem es neben Pflanzen auch Geschenke und allerlei andere Dinge gibt, und mich hat es fast umgehauen, was ich dort sah: geschmückte Tannenbäume, Adventskränze, Lichterketten und die ganze Weihnachtsatmosphäre. Ab September bekommt man auch in den Geschäften bereits Spekulatius, Stollen usw. Weihnachten ist zu einer Geschäftsidee herabgewürdigt worden. Dabei ist das Fest eines der größten christlichen Ereignisse. In einem alten Weihnachtslied heißt es: „Heut ist ein Tag der Freude, hört es, ihr Christen, nah und fern …“ Weihnachten ist dieses Fest, und Christus ist in die Welt gekommen und hat den Frieden verkündet (Epheser 2,17a).Wir hoffen noch auf diesen Frieden, mit dem menschlichen Blick darauf. Aber in der Bibel heißt es: „Frieden lasse ich euch zurück, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht wie die Welt ihn gibt, gebe ich euch“ (Johannes 14,27).

Gerade in der heutigen Zeit wird uns deutlich, wie sehr sich die Menschen nach Frieden und Sicherheit sehnen. Kriege, Streit und Unsicherheit gehören für viele Menschen zum Alltag. Auch im persönlichen Leben gibt es Sorgen, Enttäuschungen und Schwierigkeiten, die uns belasten. Der Friede, den Christus uns schenken möchte, bedeutet nicht, dass alle Probleme verschwinden. Vielmehr dürfen wir darauf vertrauen, dass Gott uns auch in schwierigen Zeiten begleitet und uns Kraft gibt, unseren Weg weiterzugehen. Dieser Glaube kann uns helfen, trotz aller Widrigkeiten Hoffnung zu bewahren und unseren Mitmenschen mit Verständnis und Nächstenliebe zu begegnen. Die Adventszeit bietet uns eine gute Gelegenheit, einmal innezuhalten und uns auf das Wesentliche zu besinnen. Zwischen den Vorbereitungen und den vielen Verpflichtungen gerät leicht in Vergessenheit, worum es eigentlich geht. Es ist die Erinnerung an die Geburt Jesu Christi und an Gottes Liebe zu uns Menschen. Vielleicht gelingt es uns, in dieser Zeit etwas mehr Ruhe zu finden, anderen Menschen zuzuhören oder jemandem eine Freude zu bereiten, der sich allein fühlt. Oft sind es gerade die kleinen Gesten der Hilfsbereitschaft und der Mitmenschlichkeit, die den Geist der Weihnacht spürbar werden lassen. Seit der Erbsünde von Adam und Eva ist das Leiden Teil der menschlichen Existenz, aber Gott hat es nicht ohne Zweck gelassen. In der gesamten Heilsgeschichte sehen wir, wie Leiden zu einem Mittel der Läuterung, der Umkehr und letztlich zu einem Weg der Erlösung wird. Wollen wir diesem Weg folgen, dann brauchen wir uns um die irdischen Probleme keine Sorgen zu machen.

In diesem Gemeindebrief werden wieder viele Aktivitäten angekündigt und ich hoffe, dass für alle etwas Interessantes dabei ist.

Eine gute Adventszeit, in der Sie sich auf das Weihnachtsfest vorbereiten können, gesegnete Festtage sowie ein gesundes neues Jahr wünsche ich Ihnen.

Herzlichst
Ihr Walter Stecker

Angedacht

Gedanken zu Jesaja 41,10 -
Jahreslosung 2027

„Fürchte dich nicht, denn ich bin mit dir; hab keine Angst, denn ich bin dein Gott!“

Es gibt Sätze, die leicht über die Lippen gehen, solange das Leben in geordneten Bahnen verläuft. „Fürchte dich nicht“ gehört dazu. Doch wer sich um einen geliebten Menschen sorgt, mit einer Krankheit leben muss oder vor einer ungewissen Zukunft steht, weiß: Angst lässt sich nicht einfach wegreden. Auch nicht mit einem Bibelvers.
Vielleicht ist deshalb das Entscheidende an diesen Worten gar nicht die Aufforderung, sich nicht zu fürchten. Sondern die Begründung: „Denn ich bin mit dir.“
Gott behauptet nicht, es gäbe keinen Grund zur Angst. Er verspricht weder ein sorgenfreies Leben noch einen unbeschwerten Weg. Er verspricht seine Gegenwart. Und das ist mehr als ein freundlicher Trost.
Als diese Worte erstmals erklangen, lebten viele Israeliten fern ihrer Heimat. Jerusalem war zerstört, die vertraute Welt zerbrochen. Was über Generationen Bestand gehabt hatte, war verloren. Die Zukunft lag im Dunkeln. Gerade diesen Menschen wird zugesagt: Eure Geschichte ist nicht zu Ende. Ihr seid nicht vergessen. Wie erstaunlich, dass Gott nicht zuerst von neuen Erfolgen, besseren Zeiten oder glänzenden Aussichten spricht. Sondern von seiner Nähe.
Denn Nähe verändert etwas. Nicht unbedingt die Umstände, aber die Art, wie Menschen ihnen begegnen können. Wer weiß, dass jemand an seiner Seite bleibt, findet manchmal Kraft, die vorher nicht da war. Nicht weil die Angst verschwunden wäre, sondern weil sie nicht mehr alles bestimmt.
Manchmal ist das Leben eben nicht fest im Griff. Manchmal entgleitet, was sicher schien. Menschen verlieren ihre Gesundheit, ihre Heimat, einen geliebten Menschen. Vertraute Lebensentwürfe zerbrechen. Auch unsere Kirche erlebt, wie vieles, was lange selbstverständlich war, sich verändert oder verschwindet.
Das schmerzt. und es wäre unehrlich, jeden Abschied gleich zur verheißungsvollen Chance zu erklären. Aber Gottes Treue hängt nicht daran, dass alles bleibt, wie es war. Seine Gegenwart ist größer als unsere Vorstellungen davon, wie Zukunft aussehen müsste.
Vielleicht beginnt genau hier der Mut, den der Glaube schenken kann. Nicht in der Gewissheit, dass alles gelingt. Sondern in dem Vertrauen, dass auch das Ungewisse ein Ort der Begegnung mit Gott sein kann.
„Fürchte dich nicht“ bedeutet nicht: Sei tapfer, lass dir nichts anmerken, bewahre Haltung. Es bedeutet: Du darfst Angst haben. Du darfst zweifeln, traurig sein, auch einmal den Mut verlieren. Aber du bist darin nicht allein. Das ist keine Garantie für ein leichtes Jahr. Es ist eine Verheißung für jeden einzelnen Tag.
Und vielleicht ist das am Ende die schönste Form der Zuversicht: nicht zu wissen, was kommt, und dennoch darauf zu vertrauen, dass Gott auch morgen da sein wird.

Ihre Pfarrerin Susanne Pundt-Forst

Macht auf die Tür ...



… heißt es wieder an jedem Tag im Advent. Herzliche Einladung zur Teilnahme beim „Lebendigen Adventskalender“ im Dezember 2026!

An folgenden Orten können Sie auf die unterschiedlichste Art und Weise Advent feiern und sich auf Weihnachten einstimmen,
montags bis samstags, jeweils von 18.30 Uhr - 19 Uhr:

1. Freiwillige Feuerwehr, Löschzug Lank Latum, Mühlenstraße 50, Lank
2. noch offen
3. Familie Sänger/Bolten-Vreuls, Albertstr. 20, Lank
4. Familien Griemmert und Bredelin, Nachtigallenweg 2, Lank
5. noch offen
6. **2. Advent:** Gottesdienst mit den KonfirmandInnen in der Kreuzkirche
7. Familie Kasprowicz, Schillerstr. 17, Lank
8. noch offen
9. Familie Lass, Hildegundisstraße 119, Nierst
10. Familie Kirchholtes, Mönkesweg 27, Strümp
11. noch offen
12. Familie Darger, Greifswalder Str. 12b, Lank
13. **3. Advent:** Gottesdienst mit Taufe in der Versöhnungskirche Strümp
14. noch offen
15. Familie Schwark, Mönkesweg 30, Strümp
16. Familie Coers, Buchendonk 1, Lank
17. Familie Theiß, Wasserstr. 48, Lank
18. Familie Lohrbach, Am Schwanenhof 4, Lank
19. Familie Lange-Dick und Rütten, Mühlenstr. 114, Lank
20. **4. Advent:** Singe-Gottesdienst mit dem Männerchor Lank Latum e. V. in der Kreuzkirche
21. Familie Jürgens, Bismarckstr. 42, Lank
22. Familie Furchheim, Rottfeldstraße 4b, Strümp
23. Familien Gabernig und Schumeckers, Nierster Straße 58, Lank
24. **Heiligabend:** insgesamt sechs Gottesdienste in unserer Kirchengemeinde, Kreuzkirche und Versöhnungskirche

Am 2., 5., 8., 11. und 14.12. fehlen noch Gastgeber:innen! Gerne können sich Interessierte bei Heike Gabernig (heike.gabernig@ekir.de) melden.

Traditionen im Advent und an Weihnachten

Alte Traditionen zu Weihnachten

Weihnachten ist das Fest, das in Deutschland mit den meisten Traditionen verbunden ist. Nur wenige beziehen sich direkt auf die Geschichte in der Bibel wie die Krippe, in die Jesus gelegt wurde, auf Hirten und Könige, die ihre Gaben mitbrachten.
Ein geschmückter Tannenbaum ist heute der symbolische Mittelpunkt des Weihnachtsfestes.
Jedes Jahr vor Heiligabend stellen wir einen **Weihnachtsbaum** auf, der festlich mit Kerzen, Kugeln, Engeln und einem Stern auf der Baumspitze geschmückt wird. Er war zunächst ein protestantisches Weihnachtssymbol, zu dem er von den Reformatoren erklärt wurde. Erst Mitte des 20. Jahrhunderts wurden Christbäume in katholischen Kirchen erlaubt. Papst Johannes Paul II. führte das Brauchtum schließlich im Jahr 1982 im Vatikan ein, als der erste Weihnachtsbaum auf dem Petersplatz in Rom aufgestellt wurde. Die ältesten Belege für einen dekorierten Tannenbaum stammen aus der Zunftchronik des städtischen Handwerks in Bremen aus dem Jahr 1597. Von den Zünften ist die Sitte im Laufe der Zeit auf städtische Familien übergegangen. So sollen zu Beginn des 17. Jahrhunderts verzierte Christbäume in Straßburg im Elsass die Wohnstuben der Menschen geziert haben. Den ersten Weihnachtsbaum mit Kerzen schmückte die Herzogin Dorothea Sibylle von Schlesien im Jahr 1611. Im 18. Jahrhundert setzte sich der Brauch bei wohlhabenden Bürgern in den Städten durch. Durch den in ganz Europa verbandelten deutschen Adel verbreitete sich der Weihnachtsbaum über den ganzen Kontinent. Dies war allerdings erst ab Mitte des 19. Jahrhunderts der Fall. So hat der aus Deutschland stammende Prinz Albert 1840 den ersten geschmückten Weihnachtsbaum im Buckingham Palace aufstellen lassen. Im Jahre 1891 wurde erstmals ein Weihnachtsbaum am Weißen Haus aufgestellt, dem Amtssitz des amerikanischen Präsidenten.
Heute werden sowohl eine **Krippe** als auch die **Geschenke** unter den Weihnachtsbaum gestellt. Oftmals ist die Krippe aus Holz geschnitzt und wird in der Familie weitergereicht. Auch in den Kirchen steht in der Advents- und Weihnachtszeit eine Krippe mit Maria, Josef, den Hirten und Königen, die das Kind anbeten. In Köln gibt es etwa einen Krippenweg, bei dem man viele verschiedene Krippen auf Plätzen und in den Kirchen besuchen kann. Am Heiligen



Traditionen im Advent und an Weihnachten



Abend führen Kinder traditionell in der Kirche Krippenspiele auf.
Die traditionsreiche Zeit beginnt jedoch schon mit der Adventszeit. „Macht hoch die Tür“ ist das bekannteste Lied, das auf diese Zeit festlich einstimmt. Der Text stammt von Georg Weissel aus dem Jahr 1642. Vertont wurde es 1704. In die Adventszeit gehört eine weitere bekannte Tradition: der Adventskranz - und in seiner Abwandlung der Adventskalender. Der **Adventskranz** wurde im Jahr 1838 von dem Theologen Johann Hinrich Wichern in Hamburg erfunden. Er wollte damit armen „Straßenkindern“ des beginnenden Industriezeitalters die Zeit bis Weihnachten verkürzen. Der Wichernkranz hatte ursprünglich eine Kerze für jeden Tag im Advent, damit die Kinder so die Tage bis Weihnachten abzählen konnten. Vier große, weiße Kerzen symbolisierten die Adventssonntage und kleinere, rote Kerzen die Tage dazwischen. Daraus entwickelte sich ab 1840 der **Adventskalender**. Es gab zunächst dafür verschiedene Methoden. Familien hängten häufig nach und nach 24 Bilder mit weihnachtlichen Motiven an die Wand. In anderen Gegenden durfte der Nachwuchs bis Heiligabend täglich einen Strohhalm in die Krippe legen, damit das Jesuskind schön weich liegt. Erst 1902 veröffentlichte die evangelische Buchhandlung Friedrich Trümpler in Hamburg den ersten gedruckten Adventskalender. Später folgten Adventskalender mit Türchen, hinter denen sich ein Bild und später Schokolade (ab 1958) befanden. In den letzten Jahren entwickelte sich daneben der Trend zu gebastelten Adventskalendern zum Selberfüllen. Zu einer weiteren schönen Tradition ist der „Lebendige Adventskalender“ geworden, der auch in unserer Gemeinde organisiert wird.
Auch die **Weihnachtsmärkte** gehören zu einer Tradition, die in Deutschland entstand. Im 14. Jahrhundert kam der Brauch auf, Handwerkern wie Spielzeugmachern, Korbflechtern oder Zuckerbäckern zu erlauben, Verkaufsstände für die Kleinigkeiten auf dem Markt zu errichten, die die Kinder zu Weihnachten geschenkt bekamen. Auch Stände mit gerösteten Kastanien, Nüssen und Mandeln gab es damals bereits. Im Jahr 1310 wurde der „Nikolausmarkt“ in München als erster Weihnachtsmarkt urkundlich erwähnt. Einige Jahre später folgten der Bautzener „Wenzelsmarkt“ (1384), der Dresdner „Striezelmarkt“ (1434) und der Nürnberger „Christkindlesmarkt“ (1530). Heute gibt es in fast jeder deutschen Stadt einen Weihnachtsmarkt.

Angelika Kirchholtes

Gutes tun - Spendensammlung

Diakoniesammlung 2026: „Füreinander für hier“

Wenn Sorgen zu schwer werden …
„Glücklich ist, wer für Menschen in Not sorgt. Wenn sie in Not geraten holt Gott sie heraus. (Psalm 41,2)
Wenn Sorgen zu schwer werden, verheißt Gott: Du musst sie nicht allein tragen. Es gibt Unterstützung, und die Mitarbeitenden der Diakonie stehen Menschen in schwierigen Lebenssituationen mit Rat, Begleitung und konkreten Hilfen zur Seite. Sie hören zu, machen Mut und helfen dabei, Wege aus belastenden Situationen zu finden. So wird die Zusage Gottes im Alltag erfahrbar: Niemand muss seine Sorgen allein bewältigen. Mit Ihrer Spende stärken Sie dieses Füreinander – **für hier**, für Menschen in Ihrer Nähe, für einen Alltag, der wieder leichter werden darf. **Füreinander. Für hier.**

Jetzt bargeldlos spenden und helfen: QR-Code scannen und spenden. Oder online unter fuereinanderhier.org.

Zum Spenden scannen

68. Aktion Brot für die Welt - Kraft zum Leben schöpfen

Gemeinsam für Wasser, Ernährungssicherung und Klimagerechtigkeit. Ohne Wasser gibt es kein Leben: Wasser, Ernährungssicherheit und eine gesunde Entwicklung sind untrennbar miteinander verbunden. Wasser gehört zum täglichen Brot. Es ist ein öffentliches, kostbares, aber endliches Gut. Für alle Menschen. Doch ein Viertel der Menschheit hat keinen Zugang zu adäquater Trinkwasserversorgung. Weltweit sind Menschen auf ausreichende Ernten angewiesen. Doch wir wissen heute besser, wie sorgsam und nachhaltig wir in der Landwirtschaft handeln müssen. In vielen Regionen, in denen unsere Partnerorganisationen tätig sind, gelingen vielfältige Ernten mit ressourcenschonender Bewässerung: z. B. durch Regenwasser-Zisternen, Tröpfchenbewässerung oder das Auffangen von Feuchtigkeit aus den Nebelschwaden im Hochland.

Bitte unterstützen Sie unsere Gemeinde-Aktion zugunsten der 68. Aktion von Brot für die Welt!

Gemeinsam können wir viel erreichen.

Spendenkonto
Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB
Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Konzerte in den Gemeinden

VERSÖHNUNGSKIRCHE STRÜMP
Mönkesweg 22

Samstag, 5. Dezember, 17 Uhr
Adventskonzert mit Schülerinnen und Schülern der Städt. Musikschule Meerbusch
Eintritt frei!

Sonntag 24. Januar, 18 Uhr
Interkulturelles Konzert mit dem Meerbuscher Kunstverein
"Auf Winterreise"
Musik, Gespräch und Kunst mit Bildern des Meerbuscher Gastkünstlers Roger Nyssen.
Neben Liedern aus Schuberts Winterreise erklingen auch Kunstlieder auf Kurdisch, Türkisch und Japanisch.
Eintritt frei!

Sonntag, 21. Februar, 18 Uhr
Chorkonzert "Film und Musical"
mit Werken aus Frozen, König der Löwen, Anastasia, Tick, tick....boom, Westside Story u.a.
Ausführende:
Chor 94 Lank und Voice Connection St. Tönis
Georg Derks, Piano
Steffen Molderings, E-Bass
Bernd Ziebell, Schlagzeug
Leitung: Claudia und Marco Jacobs
Eintritt frei!

MARKTPLATZ LANK
Nierster Straße 56

Samstag 12. Dezember, 18 Uhr
Bläserkonzert und Offenes Singen
Der Posaunenchor Lank spielt adventliche Bläserstücke und Lieder zum Mitsingen.
Leitung: Naomi Heeren
Eintritt frei!

BETHLEHEMKIRCHE BÜDERICH
Dietrich-Bonhoeffer-Str. 9

05. Dezember, 17 Uhr
Advents- und Weihnachtsliedersingen
Mit Kantorin Petra Wuttke

CHRISTUSKIRCHE BÜDERICH
Karl-Arnold-Str. 12

12. Dezember, 18 Uhr
Weihnachtsoratorium, Teile 4 - 6
Kantoreien Büderich & Osterath, Rheinisches Oratorienorchester
Leitung: Mathias Bertuleit

EV. KIRCHE OSTERATH
Alte Poststr. 15

Sonntag, 31. Januar, 18 Uhr
"Abendklänge" Werke von Rheinberger, Schütz, Bach, Humperdinck, Rutter u.a.
sowie Abendlieder zum Mitsingen
Kantorei Osterath mit Projektsängern
Streicherensemble, Orgel

Samstag (!), 20. Februar, 18 Uhr
Orgel und Sax - Musik zwischen Komposition und Improvisation
Bearbeitungen von Chorälen, Taizé- Liedern, mittelalterlichen Weisen u.a.
sowie eigene Kompositionen
Uli Kammerer, Saxofon
Wolfgang Schröter, Orgel



Gesprächsgruppe für Angehörige von an Demenz erkrankten Menschen

Termine: 17. Dezember / 28. Januar / 25. Februar
Uhrzeit: 14.30 – 16.00 Uhr

Im Rahmen der Gesprächsgruppe können Sie sich als Angehörige unter fachlicher Begleitung über Sorgen, Erfahrungen und den Umgang mit Veränderungen in Ihrem Leben austauschen.

Sie sind nicht allein!

Jedes Jahr erkranken in Deutschland ~ 440.000 Menschen an Demenz. Etwa 2/3 der Betroffenen werden zuhause von ihren Angehörigen versorgt und betreut. Schon nach kurzer Zeit wird vielen Angehörigen bewusst, dass die Erkrankung künftig viel Zeit beanspruchen wird. Denn nicht nur der Erkrankte selbst ist betroffen, auch Sie als Familienmitglied stehen vor einer insbesondere emotionalen Herausforderung. Doch je mehr man über Möglichkeiten der Unterstützung bei Demenz weiß, desto eher findet man einen Weg zu einem hilfreichen und einfühlsamen Umgang mit den Herausforderungen der Erkrankung.



Für eine bessere Planung der Gesprächsgruppe wäre eine kurze Rückmeldung wünschenswert, aber auch Kurzentschlossene sind herzlich willkommen.

Ansprechpartnerin: Hildegard Hampe (Diplom Sozialgerontologin)
Tel: 02150 – 9668357



7-Wochen-ohne – Fastenaktion 2027 auch in unserer Gemeinde!

„7 Wochen Ohne“ ist die Fastenaktion der evangelischen Kirche in der Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern. Sie lädt dazu ein, bewusst innezuhalten, den eigenen Alltag neu zu betrachten und Gewohnheiten zu hinterfragen – allein, in Familien oder gemeinsam in Fastengruppen. Seit 1983 begleitet die Aktion Menschen aller Altersgruppen mit sorgfältig gestalteten Impulsen und Denkanstößen. Jedes Jahr steht ein neues Motto im Mittelunkt, das dazu ermutigt, neue Perspektiven einzunehmen und zu entdecken, was im Leben wirklich wichtig ist.

In 2027: **Probier´s mal! Versuch und Irrtum machen klug**
Kennen Sie das? Sie haben eine Idee, und gleich taucht das große „Aber“ auf: Kann doch gar nicht klappen. Wir ersetzen in unseren Mittwochsabend-Gottesdiensten in der Kreuzkirche um jeweils 19 -19.30 Uhr das „Aber“ durch eine Ermutigung: Probier´s mal! Versuch und Irrtum machen klug – und unser Leben reich. Es lohnt sich, Neu zu wagen und um die Ecke zu denken. Die Wochen zwischen Aschermittwoch und Ostern sind die ideale Zeit dafür. Wir machen uns gemeinsam auf den Weg, träumen groß, lassen Mut wachsen und bekommen wieder Appetit aufs Leben. Probieren Sie´s aus!
Termine: 10. Februar, 17. Februar, 24. Februar, 3. März, 10. März, 17. März, 24. März

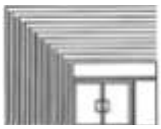
Schneeweißchen und Rosenrot



Wer kennt nicht das Märchen der Gebrüder Grimm? Zwei charakterlich unterschiedliche Mädchen begegnen bei ihren Ausflügen sehr verschiedenen Waldbewohnern, die es nicht immer gut mit ihnen meinen. Aber soviel sei schon verraten: Ein Märchen endet in der Regel gut für die Hauptakteure. Das neue Projekt der generationsübergreifenden Theatergruppe der Kreuzkirche startet am **Mittwoch, den 20.Januar 2027 um 17.45 Uhr**. Zu diesem ersten Treffen in der Kreuzkirche sind nicht nur alle Aktiven eingeladen, sondern auch neue interessierte Menschen, die sich der Gruppe anschließen möchten. Neben dem Theaterspiel wird es wie bisher auch Tanz und Gesang geben. Rollen können mit Blick auf die Akteure passend erfunden und entwickelt werden.
Das zweite Treffen findet – der Karnevalszeit geschuldet – am **Mittwoch, dem 17. Februar um 17.45 Uhr statt**. Alle Termine werden dann auch bekannt gegeben. Die Aufführung ist im Herbst angedacht. Schon jetzt freue ich mich auf die neue Spielzeit.

Gabriele Grote



Lank: Kreuzkirche  Kreuzkirche	**Unsere Gottesdienste**	Strümp: Versöhnungskirche  Versöhnungskirche
	10 Uhr – Alle Gottesdienste	
30 Minuten „Kalender	*04. Dezember* ***19.00 Uhr***	—
Gabernig Gottesdienst mit Konfirmandinnen und Konfirmanden 2027	*06. Dezember* *2. Advent*	—
—	*08. Dezember* ***18. 00 Uhr***	**Ökumenisches Friedensgebt**
—	*13. Dezember* *3. Advent*	**Neefken** **Pfr. i. R.**
Steilner - Jabs **Pfrin. i. R.** Singe-Gottesdienst mit dem Männerchor Lank-Latum e.V.	*20. Dezember* *4. Advent*	
15.30 Uhr – Gabernig Familienkirche mit Musical und Kinderchören **18.00 Uhr – Gabernig** Christvesper mit Chor **23.00 Uhr – Gabernig** Christmette mit Instrumentalmusik	**24. Dezember** **Heiligabend**	**15.00 Uhr – Schwark** Familienkirche mit Krippenspiel der Kinder **16.30 Uhr – Schwark** Familienkirche mit Krippenspiel der Jugendlichen **18.00 Uhr – Schwark** Christvesper mit Posaunenchor
—	*25. Dezember* *1. Weihnachtstag*	**Schwark** Gottesdienst mit Abendmahl und Instrumentalmusik
Gabernig Gottesdienst mit Instrumentalmusik	*26. Dezember* *2. Weihnachtstag*	—
(A) **Gabernig**	31. Dezember **18.00 Uhr**	—

Neefken **Pfr. i. R.**	*03. Januar*	—
30 Minuten „Furchtlos“	*08. Januar* ***19 Uhr***	—
—	*10. Januar*	**Schwark**
(T) **Gabernig** Familienkirche zur Jahreslosung 2027	*17. Januar*	—
	22. Januar ***19.30 Uhr***	**Taizé-Gottesdienst**
—	*24. Januar*	(A) **Schwark**

31. Januar
5. Sonntag im Monat
Gemeinsamer Gottesdienst in der Ev. Kirche in Osterath mit Pfrin. Pfirrmann

30 Minuten „Net quake—make“	*05. Februar* ***19 Uhr***	—
Gabernig „Leben, lieben, lachen“	*07. Februar* *Karnevalssonntag*	—
—	*14. Februar*	**Schwark** Gottesdienst zum Kirchentag, mit Posaunenchor
—	*16. Februar* ***18. 00 Uhr***	**Ökumenisches** **Friedensgebt**
(A) **Gabernig**	*21. Februar*	—
—	*28. Februar*	(T) **Schwark** Familienkirche mit Kinderchor



Gottesdienste für den Kindergarten Lank, Schulstraße 2:
mittwochs, 9 Uhr: 27.01. - 24.02.
Zwergen-Gottesdienste im Kindergarten Lank, Schulstraße 2
freitags, 9 Uhr: 04.12. - 08.01. - 12.02.
Kinderkirche, samstags, 10 - 12.30 Uhr
12.12. - 20.02. - Kreuzkirche

Weitere Gottesdienste in den Einrichtungen für Seniorinnen und Senioren

Gottesdienste im Meridias Rheinstadtpflegehaus,
Helen-Keller-Straße 7
donnerstags, 16.00 Uhr: 03.12. – 07.01. – 11.02.
Gottesdienste im Malteserstift, in der Kapelle,
Am Wasserturm 8 - 14, Lank
donnerstags, 15.30 Uhr: 10.12. – 14.01. – 18.02.

Kirchentag vom 05. - 09. Mai 2027 in Düsseldorf



So lautet das Motto des Kirchentages im Mai in Düsseldorf. Derzeit laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren und wir dürfen jetzt schon gespannt sein auf den Kirchentag, der direkt vor unserer Türe stattfindet. Menschen unterschiedlichster Überzeugungen werden zusammenkommen und wieder einmal zeigen, dass es möglich ist, auf der Basis von Respekt und Nächstenliebe, andere in den Blick zu nehmen, einander spüren zu lassen, dass jeder kostbar ist – unabhängig von Herkunft, Religion, Alter oder Lebensweg. So dürfen wir uns freuen auf ein Fest der Begegnung und des Miteinanders, ein Wochenende voller Kultur, anregender Diskussionen, Feiern und Miteinander. Einstimmen können wir uns auf den Kirchentag bereits am 14. Februar 2027 mit dem sogenannten Kirchentagsgottesdienst, der deutschlandweit gefeiert wird.
So laden wir Sie herzlich ein zum Gottesdienst am 14. Februar um10.00 Uhr in der Versöhnungskirche. Karin Schwark



Für Gerechtigkeit und Frieden – 100 Jahre Weltgebetstag 2027 feiert der Weltgebetstag Jubiläum

Im Jahr 2027 feiert der Weltgebetstag der Frauen sein 100-jähriges Bestehen. Von Beginn an setzt sich die Bewegung für Frieden, Gerechtigkeit, Menschenwürde und die Rechte von Frauen und Mädchen ein. Am Freitag, 5. März 2027, feiern wir den Weltgebetstag gemeinsam mit Frauen in über 150 Ländern.

Auch in unserer Gemeinde am 5. März 2027!

Angebote für Erwachsene – regelmäßige Gruppen

Ökumenisches Frauenfrühstück (9.30 Uhr, Versöhnungskirche)

08. Dezember: Gedanken und Musik zum Advent
- mit Claudia Jacobs und Petra Neefken

12. Januar: Kirche und Demokratie
- N. N.

02. Februar: Gedanken zur Jahreslosung 2027
- mit Pfarrerin Karin Schwark

Männerfrühstück … und mehr (freitags, 09.30 - 12 Uhr, Versöhnungskirche)

18. Dezember: Wie ist die Bibel zu verstehen?
– mit Pfarrer Michael Gallach

15. Januar: Eine Pandemie und viereinhalb Jahre Krieg - sechs Jahre in Jerusalem
– mit Pfarrer Joachim Lenz, 6 Jahre Probst in Jerusalem

19. Februar: Welt in Ordnung - gerechter Friede im Blick
– mit Pfarrer Dr. Martin Dutzmann

Nähere Informationen bei Bernhard Kuntze, Tel. 02159 / 6285.

Treffpunkt:Kirche (mittwochs, 15 bis 17 Uhr, Kreuzkirche)

13. Januar: Jahreslosung 2027
– mit Karin Schwark

27. Januar: Karnevalsfeier
– mit Gabriele Grote

10. Februar: 7 Wochen ohne - die Fastenaktion der Ev. Kirche
– mit Pfarrerin Heike Gabernig

24. Februar: Ein Jahr in der Landwirtschaft
– mit Frank Neukirchen

Nähere Informationen bei Gabriele Grote, Tel. 02150 / 609839

Frühstücksgespräch (dienstags 9 bis 11 Uhr, Kreuzkirche)

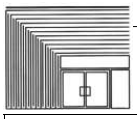
15. Dezember: Adventsliedersingen
– mit Claudia Jacobs

19. Januar: Neujahrsempfang mit Gedanken zum neuen Jahr
– mit Pfarrerin Heike Gabernig und Kristopher Kroll

16. Februar: Reisebericht Schweden
– mit Gabriele Grote

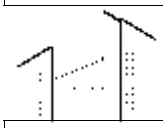
Wochentag	Angebot	Ansprechpartner
	Kinder und Jugendliche	
Dienstag 16.30 - 18.30	**Konfirmand*innenunterricht**	H. Gabernig
Donnerstag 16.30 - 18.30	**Konfirmand*innenunterricht**	H. Gabernig
	Erwachsene	
Sonntag 1.i.M., 15.00 - 17.00	**Offenes Sonntagscafé / Spieletreff** 31.01.	M. Ketzer E. Schmidt
Montag 09.00 - 11.00	**Montagsspaziergang**	K. Kroll
Montag 1 i. M., 19.- 21.	**Mixed Strickels**	R. Foltys
Dienstag 3.i.M., 9 - 11	**Frühstücksgespräche** 15.12. – 19.01.– 16.02.	K. Kroll
Mittwoch 1.i.M., 19.00	**Frauen im Gespräch**	G. Püsching
Mittwoch 2. + 4.i.M., 15.00	**Treffpunkt: Kirche** 13. + 27.01.– 10. + 24.02..	G. Grote
Donnerstag einmal im Monat 14.30 Uhr	**Gesprächsgruppe für Angehörige von an Demenz erkrankter Menschen** 17.12. – 28.01 - 25.02..	H. Hampe
Freitag 10.00 - 11.00	**Senior*innenturnen** Kostenbeitrag	B. Poß-Hartmann
Freitag 11.00 - 12.00	**Gedächtnistraining** Kostenbeitrag	B. Poß-Hartmann
Freitag 1. i. M.	**Ladies Night** 04.12. – 08.01.– 05.02.	C. Lange-Dick
	Musik	
Dienstag 16.00 - 17.00	**Trompeten für Anfänger*innen**	N. Heeren
Dienstag 17.00 - 18.00	**Trompeten für Anfänger*innen**	N. Heeren

Regelmäßige Gruppen in Kreuzkirche + Versöhnungskirche



In der Kreuzkirche

Wochentag	Angebot	Ansprechpartner
Dienstag 18.00 - 19.00	**Posaunenchor Anfänger*innen**	N. Heeren
Dienstag 19.15 - 21.00	**Posaunenchor**	N. Heeren
Mittwoch 16.00 - 16.45	**Kinderchor** (4 bis ca. 9 Jahre)	C. Jacobs
Mittwoch 16.45 - 17.30	**Kinderchor** (ab 10 Jahre)	C. Jacobs
Donnerstag 19.30 - 21.15	**Kantorei**	C. Jacobs
Freitag 17.45 - 18.30	**Jugend-Chor**	C. Jacobs
Freitag 19.30 - 21.15	**Chor 94**	C. Jacobs



In der Versöhnungskirche

Wochentag	Angebot	Ansprechpartner
	Kinder und Jugendliche	
Dienstag 16.30 - 18.30	**Konfirmand*innenunterricht**	K. Schwark
Mittwoch 16.30 - 18.30	**Konfirmand*innenunterricht**	K. Schwark
	Erwachsene	
Montag 1.i.M.,15.00	**Kaffeenachmittag** mit Thema, für Senioren	M. Ruth
Montag außer 1.i.M., 15.00	**Spielenachmittag**	M. Ruth
Dienstag 1.i.M., 09.30	**Ökumenisches Frauenfrühstück** 08.12. – 12.01. – 02.02.	P. Neefken

Wochentag	Angebot	Ansprechpartner
Dienstag 11.30 - 12.30	**Senior*innenturnen** Kostenbeitrag	B. Poß-Hartmann
Mittwoch 11.00 - 12.00	**Gedächtnistraining** Kostenbeitrag	B. Poß-Hartmann
Mittwoch 2.i.M., 18.00	**Ökumenisches Bibelseminar** 09.12. – 13.01. – 10.02.	Dr. A. Pfeiffer M. Ruth
Donnerstag 1. u. 3. i. M. 9.30 - 11.30 Uhr	**Ökumenischer Kreativkreis**	S. Bestmann
Freitag 3.i.M., 9.30 - 12.00	**Männerfrühstück** 18.12. – 15.01. – 19.02.	B. Kuntze
Musik		
Montag 14tg, 20.00 - 21.30	**„Concerto Meerbusch“** Kammerorchester mit Streichern und Bläsern	A. Fucke
Dienstag 15.00 - 15.45	**Kinderchor** (5 bis ca. 10 Jahre)	C. Jacobs
Mittwoch 10.00 - 11.00	**Senior*innen-Singkreis**	C. Jacobs

10 Jahre 30 Minuten - Wir haben Geburtstag gefeiert



Am ersten Freitag im September 2016 startete ein neues Projekt in der Kirchengemeinde Lank: In der Kreuzkirche sollte – zunächst einmal probeweise für die Dauer eines Jahres – ein kleiner Abendgottesdienst gefeiert werden. Das Besondere: spezielle Musik zu Beginn und am Ende – aus der Retorte,- aktuell und mit Pfiff, veränderte Liturgie, ein Thema, passend zum Monat oder einem aktuellen Anlass, gestaltet von einem Team. Und, was ist aus diesem einem Jahr geworden? Im vergangenen September haben wir 10. Geburtstag gefeiert! Viele interessante Themen, wie z.b. Einheit – gefeiert einen Tag vor dem Tag der Deutschen Einheit, Clown, zur Karnevalszeit im Februar, Angriff, Verteidigung und Frieden anlässlich des beginnenden Ukrainekriegs, aber auch Hitze, Freude, oder die Farbe Blau, Vertrauen … kommen mir spontan in Erinnerung, wenn ich während des Schreibens dieses Textes zurückblicke. Immer feierten zwischen 60 und 80 Menschen aller Altersstufen gemeinsam und

gingen angeregt und erfüllt ins Wochenende. Schon lange keine Probe mehr, sondern ein fester Bestandteil des Gemeindelebens. Das 30 Minutenteam Heike Gabernig, Inge Grothe-Rosenberg , Uschi Schumeckers und Katharina Quack hoffen auf noch viele Freitagabende.

Katharina Quack

Gemeindereise

Das Land der Fuhrleute, Räuber und Märchen war unser diesjähriges Ziel. Unsere Reise führte uns für neun Tage in die Marktgemeinde **Frammersbach**, mitten im Herzen des Spessarts. Von unserem Quartier aus unternahmen wir zahlreiche Ausflüge und entdeckten dabei eine Landschaft, die Geschichte, Kultur, Märchen und Filmgeschichte auf ganz besondere Weise miteinander verbindet und bis ins 19. Jahrhundert noch als Räuberland galt. Besonders zu erwähnen sind hier das Schloss zu **Lohr** am Main mit der Geschichte von Dornröschen mit dem Spieglein an der Wand und Schloss **Mespelbrunn**, ein Originaldrehort des Films "*Das Wirtshaus im Spessart*", der an die Räuberromantik der 60iger Jahre erinnerte. Highlights außerhalb des Spessarts waren **Aschaffenburg** mit dem Pompejanum und seinem imposanten Schloss. **Würzburg** beeindruckte mit der Pracht der ehemaligen Residenz der Würzburger Fürstbischöfe. Auf der Alten Mainbrücke konnten wir bei einem Schoppen Wein den Blick auf die Stadt und den Main genießen.
Nach erlebnisreichen Tagen in geselliger Gemeinschaft freuen wir uns auf die Fahrt nach Bad Breisig ins Mittelrheintal im September nächsten Jahres.

Werner Kasprowicz



Ev. Kirchenkreis Krefeld-Viersen – gemeinsame Personalplanung

Gem. Rundschreiben 05/2026 des Verwaltungsamtes wurde das Presbyterium aufgefordert, bis Oktober 2026 Beschlüsse zu fassen, wie die Gemeinde sich in der Frage der gemeinsamen Handlungsfelder Kirchenmusik, Jungendarbeit und Senior*innenarbeit vorläufig positioniert.
Unser Gemeindepädagoge Kristopher Kroll hatte das Angebot angetragen bekommen, für den Kirchenkreis die Fachaufsicht für das Resort „Seniorenarbeit“ zu übernehmen. Er hat dies befürwortet. Der Plan: Er wird seine Arbeitszeit aufteilen: 90 Prozent seiner Zeit wird er bei uns wie gewohnt seinen Dienst tun und ca. 10 % für den Kirchenkreis arbeiten. Sein Arbeitsplatz wird weiterhin in Lank sein.
Das Presbyterium hat in seiner Septembersitzung einstimmig beschlossen, das Handlungsfeld „Senior*innenarbeit“ auf den Kirchenkreis zu übertragen. Der Arbeitsvertrag von Herrn Kroll wird übernommen; Rechte und Pflichten bleiben erhalten.
Darüber hinaus wird Herr Kroll ab kommendem Jahr auch seine Prädikantenausbildung beginnen und somit öfter unterwegs sein.

Pfarrerin Heike Gabernig,
kommissarische Vorsitzende des Presbyteriums

Wir sagen herzlich „Danke“!

In der Juli-Sitzung des Presbyteriums informierte die Vorsitzende Helmtrud Beisler das Gremium über ihren Rücktritt aus allen Ämtern und Aufgaben in unserer Kirchengemeinde. 10 Jahre arbeitete sie im Leitungsgremium unserer Kirchengemeinde mit und hatte davon 8 Jahre den Vorsitz inne. Darüber hinaus war sie in vielen anderen Gemeindebereichen tätig: u.a. im Vorstand der Gemeindestiftung, als Verteilerin unseres Gemeindebriefes und in vielen Ausschüssen. Umsichtig und moderierend begleitete sie die Geschicke der Gemeinde in zuletzt zunehmend schwierigeren Zeiten mit schweren Entscheidungen für die Zukunft unserer Kirchengemeinde.
Wir danken ihr für ihren Dienst und wünschen ihr Gottes Segen für alles, was kommt.

Pfarrerin Heike Gabernig

Aktiv für die Zukunft unserer Gemeinde - werden Sie aktiv!

GEMEINDE STIFTUNG
Evangelische Kirchengemeinde Lank

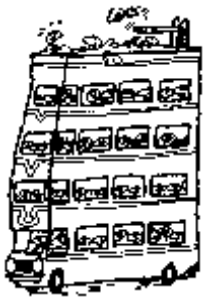
Machen Sie mit!

Spendenkonto

Evangelische Kirchengemeinde Lank
Sparkasse Neuss **IBAN DE07 3055 0000 0093 3677 53**
Verwendungszweck: „Spende Gemeinde Stiftung“ oder „Zustiftung Gemeinde Stiftung“

Robin Hood		
Diakonie Krefeld Viersen - Telefon: 02162 / 58646		
Altkleidersammlung in der Versöhnungskirche		
Gesammelt wird: Kleidung, Bettwäsche, Tischwäsche, Kinderspielzeug		
2027	Montags	Dienstags
	15:00 - 17:00 Uhr	10:30 - 12:00 Uhr
Januar	25.01.	26.01.
Februar	22.02.	23.02.
März	22.03.	23.03.
April	26.04.	27.04.
Mai	31.05.	01.06.
Juni	28.06.	29.06.
Juli	Sommerferien	Sommerferien
August	30.08.	31.08.
September	27.09.	28.09.
Oktober	25.10.	26.10.
November	29.11.	30.11.
Dezember	Weihnachtsferien	Weihnachtsferien

Busfahrten zum Gottesdienst



Sie möchten gerne am Gottesdienst teilnehmen, benötigen aber Unterstützung auf dem Weg zur Kirche und wieder nachhause? Wir können Ihnen helfen!
Zu den Gottesdiensten um 10 Uhr in Strümp und Lank besteht die Möglichkeit, dass wir Sie zu Hause abholen, zum Gottesdienst fahren und anschließend wieder nachhause zurückbringen. Bitte melden Sie sich hierzu spätestens bis Freitag, 12 Uhr im Gemeindebüro, Tel. 02150 / 2002 (Frau Stockmann), für den Gottesdienst am kommenden Wochenende. Wir möchten Sie herzlich einladen, von dieser Möglichkeit Gebrauch zu machen.



Frohe Weihnachten
und ein gesegnetes
neues Jahr 2027
wünscht Ihnen allen
das Redaktionsteam.

Presbyterinnen und Presbyter unserer Kirchengemeinde:

Beate Baumgardt	02159 / 670547	Christine Lange-Dick	0163 / 3043076
Bernd Junick	02159 / 7214	Jens Neubauer	0176 / 64063885
Werner Kasprowicz	02150 / 1830	Uschi Schumeckers	02150 / 2163
Holger Knospe	02150 / 7579986	Torsten Steinbrinck	0162 / 1302461
Janet Kwakye Safo	02159 / 816688		

Gemeindestiftung für Projekte der Ev. Kirchengemeinde Lank. IBAN: DE07 3055 0000 0093 3677 53, BIC: WELADEDN, Stichwort: Spende Gemeindestiftung. Ansprechpartner: *Martin Dressler*, Tel. 02159 / 815967, gemeindestiftung@evangelisch-lank.de.

Ökumenische Jakob- und Ingrid-Steins-Stiftung für bedürftige Kinder in Europa. Es werden Projekte in Rumänien und Deutschland unterstützt. Ev. Kirchengemeinde Lank, IBAN: DE02 3055 0000 0093 3677 46, BIC: WELADEDN. Stichwort: Spende Steins-Stiftung. Ansprechpartnerin: *Bettina Furchheim*, Tel. 02159 / 961846.

Diakonische Sammlung „Robin Hood“ jeden letzten Montag im Monat von 15 bis 17 Uhr und immer den darauffolgenden Dienstag von 10.30 bis 12 Uhr (außer Dez) in der Versöhnungskirche Strümp, Mönkesweg 22. Infos: *Margret Ruth*, Tel. 02159 / 8813.

Diakonie Meerbusch / Mobile Soziale Dienste:
Termine nach Vereinbarung: www.diakonie-meerbusch.de
Begegnungszentrum „von Hand zu Hand“ der Diakonie im **„Pappkarton“**,
Fouesnantplatz 6, 40670 Meerbusch: *Bettina Furchheim*, Tel. 0173 / 2003878

TelefonSeelsorge® Krefeld / TelefonSeelsorge® Neuss: (kostenlos) Tel. 0800 / 1110111 oder 0800 / 1110222.

Ansprechpartner*innen für Gruppen unserer Gemeinde

Musik		M. Ketzer	02150 / 2556
C. Jacobs	02150 / 6330	K. Kroll	02150 / 911794
A. Fucke	02159 / 3232	B. Kuntze	02159 / 6285
N. Heeren	0177 / 6852547	C. Lange-Dick	0163 / 3043076
Erwachsene		P. Neefken	02150 / 709023
S. Bestmann	02159 / 6603	Pfr. i.R. Dr. A. Pfeiffer	02159 / 815170
G. Grote	02150 / 609839	G. Püsching	02150 / 912701
R. Foltys	02150 / 608773	B. Poß-Hartmann	02159 / 80859
I. Horstmann-Rabba	02159 / 6427	M. Ruth	02159 / 8813
H. Hampe	02150 / 9668357		

Gemeindebüro

Öffnungszeiten:
Mo - Do 09.00 - 12.00 Uhr
Do 15.00 - 17.00 Uhr
Dagmar Stockmann
Nierster Straße 56
40668 Meerbusch
☎ 02150 / 2002
Fax 02150 / 2246
gemeindebuero@evangelisch-lank.de

Gemeindekonto:
IBAN DE25 30550000 0003012705
BIC WELA DE DN
Sparkasse Neuss

Ev. Familienzentrum Lank
Ev. Kindergarten
Leiterin: *Martina Ketzer*
Schulstraße 2 - 4
☎ 02150 / 2556
ev-kita.lank@ekir.de
www.evangelisches-familienzentrum-lank.de

Pfarrerin
Heike Gabernig
Nierster Str. 58
40668 Meerbusch
☎ 02150 / 911795
☎ 0175 / 8632736
heike.gabernig@ekir.de

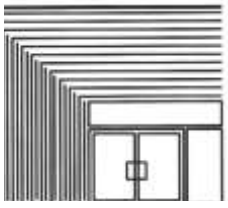
Pfarrerin
Karin Schwark
Mönkesweg 30
40670 Meerbusch
☎ 02159 / 670551
karin.schwark@ekir.de

Kantorin
Claudia Jacobs
Albertstr. 13
40668 Meerbusch
☎ 02150 / 6330
claudia.jacobs@evangelisch-lank.de

Erwachsenen- und Seniorenarbeit
Gemeindepädagoge *Kristopher Kroll*
☎ 02150 / 911794
kristopher.kroll@evangelisch-lank.de

Küster in Kreuz– und Versöhnungskirche
Philip Leman
☎ 0172 / 5136412
p.leman@web.de

Kreuzkirche Lank
Nierster Straße 56
40668 Meerbusch
☎ 02150 / 2002



Versöhnungskirche Strümp
Mönkesweg 22
40670 Meerbusch
☎ 02159 / 8558

